

Innovation

Lindera baut digitales Angebot aus

22.10.2020

Mittels einer sektorenübergreifenden Kooperation mit Therapieeinrichtungen will das Berliner Unternehmen neue Wege gehen.

Das auf die digitale Mobilitätsanalyse spezialisierte Team von **Lindera** schließt neue Partnerschaften in Marktsegmenten auch außerhalb der klassischen Pflegewirtschaft.

Gemeinsam mit dem **Forschungs- und Präventionszentrum (FPZ)** und seinen über 200 angeschlossenen Therapiezentren wurde jüngst eine Kooperationsvereinbarung getroffen.

Einer der Schwerpunkte von FPZ liegt in der therapeutischen Behandlung der Osteoporose, einer Knochenerkrankung, die häufig im Alter auftritt. Genau dort setzt die KI-gestützte Mobilitätsanalyse von Lindera an und überträgt damit ihre digitalen Innovationen auf einen neuen Sektor.

"Gemeinsam mit dem FPZ entwickeln wir weitere digitale Angebote, um Therapieeinheiten zu verlängern und bessere Behandlungsergebnisse – ambulant sowie in Pflegeheimen – zu generieren", erklärt Lindera-Gründerin und CEO **Diana Heinrichs**.

Im Rahmen der Technologie-Partnerschaft will man auch die Behandlung und Therapie weiterer altersbedingter Erkrankungen angehen.

Hintergrund: FPZ betreibt über 200 Therapiezentren in Deutschland sowie der Schweiz. Der Fokus liegt unter anderem auf Präventionsmaßnahmen zur Sturzprophylaxe.



Lindera CEO Diana Heinrichs sieht noch viel Potential bei digitalen Innovationen.
Foto: Lindera